

# Radebrechende Dolmetscher

**Schön wär's: Auf Knopfdruck einen Brief in tadelloses Französisch oder eine englische Bedienungsanleitung in verständliches Deutsch übertragen. Schließlich gibt es dazu ja jede Menge Software, die laut Werbung „einfach intelligent übersetzen“ kann. Tut sie's auch? CHIP hat das zusammen mit einem Übersetzungs-Profi getestet.**



Archiv für Kunst und Geschichte

Für diesen Test hat CHIP nur Programme ausgesucht, die mehr leisten, als bloß einzelne Wörter aus der Fremdsprache durch Begriffe der Zielsprache zu ersetzen. Auswahlkriterium war, daß die Programme mit Satzanalyse arbeiten, also versuchen, jeweils einen Satz (oder einen Satzteil) zu „verstehen“, um ihn in der Zielsprache korrekt wiederzugeben. Diesen Anforderungen entsprechen fünf Programme, die zwischen 300 und 1800 Mark kosten. Die Zielgruppen für diese Software sind:

- Anwender mit geringen Fremdsprachenkenntnissen, die mit Geschäftspartnern im Ausland korrespondieren oder einfach nur wissen wollen, was in einem fremdsprachigen Text steht.
- Professionelle Übersetzer, die den Output der Software als Rohtext verwenden, den sie sprachlich (sowie inhaltlich) noch überarbeiten müssen.

## PERSONAL TRANSLATOR PLUS Flexibel und genauer als die Konkurrenz, aber langsam

Mit Abstand am meisten Zeit hat sich *Personal Translator Plus 2.0* (PT Plus, Preis: 500 Mark) für Analyse und Übersetzung genommen: Für den Beispieltext

### Zum Autor

Franz Grieser ist staatlich geprüfter Übersetzer und Dolmetscher für die Sprachen Deutsch und Englisch und das Fachgebiet Technik. Er arbeitet seit 10 Jahren als Fachübersetzer mit dem Spezialgebiet Datenverarbeitung und als Buchautor und Journalist für EDV-Verlage sowie für Software- und Hardware-Hersteller.

mit technischem Englisch brauchte das Programm gut zwei Stunden, während die Konkurrenten bereits nach fünf bis zehn Minuten fertig waren.

Dafür liefert PT Plus zusammen mit Langenscheidts T1 auch die besten Übersetzungsergebnisse. Grund dafür ist die spürbar bessere Satzanalysefunktion und eine Pronomina-Erkennung, die im Vergleich häufiger den korrekten Bezug eines Pronomens (also eines Fürwortes wie „er“, „sie“, „es“) zum zugehörigen Substantiv im vorhergehenden Satz herstellt. Auch die Funktion, mit der zusammengesetzte Wörter (Komposita) in ihre Bestandteile aufgelöst werden, arbeitet bei PT Plus und T1 treffsicherer als bei den übrigen Testkandidaten.

Trotzdem: Selbst bei PT Plus lassen die Übersetzungsergebnisse im ersten Durchlauf zu wünschen übrig: Selten ist einmal ein ganzer Satz aus den Beispieltexten

komplett richtig übersetzt. Immer wieder kommen unverständliche „Übersetzungen“ heraus, bei denen man den Ausgangstext nicht einmal mehr in Ansätzen erahnen kann.

Nachdem die Wörterbücher in mehrstündiger Arbeit um die in den Beispieltextritten unbekannten Wörter erweitert wurden, waren die Übersetzungen etwas besser. Allerdings hat selbst dann die Nachbearbeitung der Rohübersetzung mehr Zeit beansprucht, als der Autor für die Übersetzung „von Hand“ benötigte.

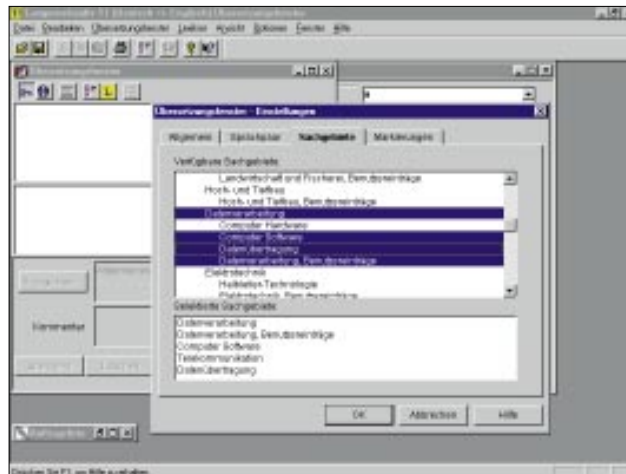
Die Wörterbücher von PT Plus sind in verschiedene Sachgebiete aufgeteilt. Vor der Übersetzung wählt man die Bücher aus, die für den Text relevant sind. Allerdings kann man nicht angeben, in welcher Reihenfolge die Wörterbücher durchsucht werden sollen. Dafür ist es sehr einfach, die Wörterbücher zu erweitern: PT Plus führt dazu durch übersichtliche und logisch gegliederte Dialogboxen. Wie in Transcend kann man auch in PT Plus elektronische Wörterbücher für eigene Sachgebiete anlegen.

Das im Lieferumfang der Plus-Version enthaltene Vokabular kann sich sehen lassen: Es umfaßt rund 200 000 Wörter und Redewendungen. Bestandteil ist außerdem ein EDV-Wörterbuch.

Der Clou von PT Plus ist jedoch die Satzarchivfunktion, mit der sich ganze Sätze und ihre Übersetzungen speichern lassen. Auf diese Weise kann man auch feste Wendungen, die aus mehreren Wörtern oder Teilsätzen bestehen, aufzeichnen, was bei den anderen Programmen in dieser Form nicht möglich ist.

Neben ASCII-Texten lassen sich auch RTF-Dokumente in PT Plus einlesen beziehungsweise damit erzeugen. Außerdem kann man über ein mitgeliefertes Makro PT Plus direkt aus Winword aufrufen und den gesamten Text oder Ausschnitte daraus bequem übersetzen.

**Urteil:** Wenn Sie unbedingt ein Übersetzungsprogramm anschaffen wollen, ist PT Plus oder T1 jeweils die beste Wahl. Aber selbst bei den beiden im Vergleich zu den übrigen Kandidaten besseren Produkten müssen Sie mit erheblichem Trainingsaufwand beim Erweitern der Wörterbücher und beim Überarbeiten der Rohübersetzungen rechnen. Die 300 Mark billigere einfache Variante *Personal Translator* arbeitet mit Abstand schlechter als die Plus-Version, da sie weder die Pronomina-Erkennung noch die Komposita-Zerlegung beherrscht und auch das Satzarchiv nicht enthält.



**Flexibel:** So genau wie bei T1 kann man in keinem anderem Programm festlegen, in welcher Reihenfolge die Wörterbücher durchforstet werden sollen

## LANGENSCHIEDT T1

### Gute Wörterbücher, doch nur für starke Hardware

Das seit der CeBIT '96 vom Sprachlern- und Wörterbuchspezialisten Langenscheidt angebotene *T1 Standard 3.0* (Preis ca. 300 Mark) ist die Weiterentwicklung eines von Siemens für Workstations geschriebenen Programms. Auf seinen „Vorfahren“ ist wohl auch der Ressourcenhunger von T1 zurückzuführen: Die Software belegt mitsamt den (noch nicht um Benutzereinträge erweiterten) Wörterbüchern 105 Megabyte auf der Festplatte und benötigt mindestens 16 Megabyte Arbeitsspeicher.

Bei den Probeübersetzungen hat T1 etwas schlechter abgeschnitten als *Personal Translator Plus*. Auch hier liefert die Satzanalyse mit der Pronomen- und der Komposita-Erkennung brauchbare Ergebnisse. Aber wie bei PT Plus ist für die Nachbearbeitung der Rohübersetzung von Texten mit branchenüblichem Schwierigkeitsgrad zuviel Zeit erforderlich. Nur wer wirklich ständig mit sehr einfach gestrickten Originaltexten zu tun hat, wird nach dem Erweitern der Wörterbücher seine Produktivität mittels T1 steigern können.

Das Lexikon von T1 ist in verschiedene Sachgebiete unterteilt, die hierarchisch gegliedert sind. Für jede Übersetzung können Sie detailliert angeben, welche Terminologie berücksichtigt werden soll. Zum Beispiel wird „fault“ bei Verwendung des allgemeinen Wortschatzes mit „Schuld“ übersetzt, bei Verwendung des Datenverarbeitungsvokabulars aber mit „Fehler“.

Außerdem läßt sich auch die Reihenfolge, in der die einzelnen Teilwörter-

bücher durchsucht werden sollen, festlegen, wobei die Hierarchie der Sachgebiete berücksichtigt wird. Derart weitgehende Eingriffsmöglichkeiten hat man sonst in keinem der Programme. Dafür läßt sich das Lexikon nicht um eigene Sachgebiete erweitern.

Auch beim Erweitern der Wörterbücher läßt T1 die nötige Flexibilität vermissen. So ist es uns nicht gelungen, eine feststehende Wendung aus einem Verb und einem als Objekt gebrauchten Substantiv (beispielsweise „(to) save time“) in das Wörterbuch aufzunehmen. Bei PT Plus ist es immerhin möglich, solche Redewendungen zu archivieren.

T1 importiert ohne Schwierigkeiten formatierte RTF-Dokumente oder ASCII- und ANSI-Text und läßt sich gut zusammen mit Winword einsetzen. Dabei ist es sogar möglich, in Winword einzelne Wörter oder Absätze von der Übersetzung auszuschließen; gerade bei Dokumenten mit langen Listings ist dies extrem praktisch.

**Urteil:** T1 ist flexibel beim Umgang mit seinen Wörterbüchern, braucht aber sehr viel Speicher und hat keinen guten Wörterbuch-Editor. Darüber hinaus fehlt das von PT Plus gebotene Satzarchiv. Das soll ein für das 1. Quartal 1997 angekündigtes Update bringen.

## POWER TRANSLATOR PROFESSIONAL

### Der Bedienkomfort läßt zu wünschen übrig

Schwächer als T1 und PT Plus zeigt sich der etwa 800 Mark teure *Power Translator Pro* von Globalink beim Übersetzen. So erzeugt das Programm zu häufig Sätze mit fehlerhafter Satzstellung bzw.

Sätze ohne Verben oder willkürliche Aneinanderreihungen von Wörtern, die nicht mehr als vollständige Sätze (mit Substantiv, Verb und Objekt) zu erkennen sind. Sowohl mit der Pronomina-Erkennung als auch mit dem Identifizieren der jeweiligen Wortart (beispielsweise Substantiv, Verb oder Adjektiv) hat das Programm Schwierigkeiten.

Auch was das Wörterbuch anbelangt, ist der Power Translator nicht mehr ganz auf dem Stand der Technik: Beim Aufnehmen neuer Begriffe in das Wörterbuch sind anders als bei den Konkurrenz-Kodierungen einzugeben, die man oft erst umständlich im Handbuch nachschlagen muß. Dadurch dauert das dringend erforderliche Erweitern des Wörterbuchs zum Teil doppelt so lange wie bei anderen Programmen. Eine Aufteilung des vorhandenen Wörterbuchs nach Sachgebieten oder gar eine hierarchische Struktur vermißt man hier ebenso wie die Möglichkeit, eigene Sachgebiete zu definieren. Dafür kann man bei Globalink eine Reihe von fachspezifischen Wörterbüchern (beispielsweise zu Bankwesen und Finanzen, EDV oder Medizin) für je 300 Mark kaufen und in das Programm einbinden.

Immerhin wartet der Power Translator mit Import- und Exportfiltern für Winword, Wordperfect, Ami Pro, RTF und Write-Dateien auf. Die Einbindung in eine Textverarbeitung via Makro ist allerdings nicht vorgesehen.

**Urteil:** Im Vergleich mit PT Plus und T1 bietet Power Translator Pro für den höheren Preis weniger Leistung und geringeren Bedienkomfort.

## TELEGRAPH 1.0

### Flexibel und benutzerfreundlich – aber zu teuer

Im ersten Durchlauf waren die Übersetzungsergebnisse des 1800 Mark teuren *Telegraph* geringfügig schlechter als bei seinem Vorgänger Power Translator Pro. Dafür ist *Telegraph*, das neueste Übersetzungsprodukt aus dem Hause Globalink, deutlich flexibler und benutzerfreundlicher, was das Erweitern der Wörterbücher betrifft. Außerdem kann man hier angeben, in welcher Reihenfolge die Wörterbücher durchsucht werden. Allerdings muß man dazu erst selbst sachgebietorientierte Wörterbücher anlegen oder zusätzlich erwerben. Eine hierarchische Gliederung von Sachgebieten wie bei T1 gibt es aber auch hier nicht.



## Basics

### So vermeiden Sie Übersetzungsmüll

Wie sollte ein Text aussehen, damit er möglichst problemlos übersetzt werden kann?

Achten Sie darauf, daß das Original möglichst fehlerfrei ist. Es sollte also keine Tipp- und Grammatikfehler (und natürlich keine inhaltlichen Fehler) enthalten.

Strukturieren Sie die Sätze so einfach wie möglich. Am besten sind kurze Sätze oder Sätze mit nur einem Nebensatz. Je komplizierter die Sätze verschachtelt sind, desto mehr Probleme bereiten sie der Software, besonders wenn, wie im Deutschen möglich, das Verb zum Subjekt des Hauptsatzes erst ganz am Schluß nach mehreren Nebensätzen folgt.

Formulieren Sie die Sätze eindeutig und präzise. Ein menschlicher Übersetzer mit dem nötigen Hintergrundwissen kann zweideutige oder mißverständliche Aussagen oft auflösen – Software kann das nicht.

Halten Sie eine einheitliche Terminologie ein. Verwenden Sie also nicht, wie in Zeitungsartikeln

üblich, mehrere Begriffe für einen Sachverhalt oder ein Objekt, um Wiederholungen zu vermeiden. Statt also zum Beispiel abwechselnd „Schnittstelle“, „Interface“ oder auch „Port“ zu schreiben, sollten Sie sich auf einen Begriff beschränken. Achten Sie auch beim Zusammenschreiben oder Koppeln von mehrsilbigen Wörtern auf Konsistenz.

Lösen Sie Substantivierungen (etwa „Das Aufsplitten der Sätze führt zu einer Vereinfachung...“) und Präpositionalkompositionen (zum Beispiel „im zur Verfügung stehenden Bereich“) auf (also „im verfügbaren Bereich“ oder „im Bereich, der ... zur Verfügung steht“).

Willkürliche Abkürzungen (zum Beispiel „ggbf.“ anstelle von „ggf.“) oder auch Auslassungen wie „Ein- und Ausgabe“ werden in der Regel nicht richtig interpretiert. Da der Punkt nach einer Abkürzung häufig fälschlich als Satzende-Punkt aufgefaßt wird, empfiehlt es sich, Abkürzungen generell durch die Langform zu ersetzen.

Wie Power Translator verfügt *Telegraph* über Import- und Exportfilter für die wichtigsten Textprogramme und zusätzlich für HTML-Texte. Bei der Installation kann man Makros in Winword oder Wordperfect einbinden, über die sich der Übersetzer direkt aus der Textverarbeitung aufrufen läßt.

**Urteil:** *Telegraph* ist das bei weitem teuerste Programm im Test. Die Übersetzungsergebnisse rechtfertigen diesen hohen Preis allerdings nicht.

## TRANSCEND 1.2

### Nur eine Ergänzung für das Textprogramm

*Transcend* ist das einzige Programm im Test, das keinen eigenen Editor enthält und weder den Ausgangs- noch den übersetzten Text anzeigt – dazu muß schon seine Textverarbeitung bemühen. Darüber hinaus sind die Übersetzungs-

ergebnisse im ersten Durchlauf auch mit Abstand am schlechtesten. Das dringend notwendige Erweitern der Wörterbücher ist sehr zeitaufwendig und etwas umständlicher als bei PT Plus oder *Telegraph*, wenn auch nicht ganz so kompliziert wie bei Power Translator Pro.

**Urteil:** Die rund 1450 Mark, die das Programm kostet, sind besser angelegt, wenn Sie PT Plus oder T1 und zusätzlich Fachwörterbücher anschaffen.



Für Anwender ohne Fremdsprachenkenntnisse sind selbst die beiden besseren Programme, PT Plus und T1, nur eingeschränkt zu empfehlen. Üblicherweise sind diese Anwender bereits damit überfordert, die Wörterbücher um eigene Fachbegriffe zu erweitern. Zudem liefern die Programme leider zu häufig Rohübersetzungen, zu deren Verständnis




man immer noch den Ausgangstext benötigt. So wurden im Test die Beispieltex-te mit typischen Formulierungen aus Geschäftsbriefen und Geschäftsbedingungen in teilweise völlig unverständliches Deutsch beziehungsweise Englisch übertragen, zum Teil wurde auch der Sinn komplett verdreht.

Fachübersetzern sind PT Plus und T1 mit Einschränkungen zu empfehlen: Nur dann, wenn Sie häufig sehr einfach strukturierte Texte mit der gleichen Terminologie übersetzen, können Sie auf lange Sicht mit diesen beiden Programmen Zeit sparen. Allerdings müssen Sie vorher viele Stunden Kleinarbeit in das Erweitern der Wörterbücher und das Satzarchiv von PT Plus stecken.

Wer dagegen Dokumente zu wechseln den Themengebieten, Handbücher oder Artikel mit komplexen Erläuterungen oder auch Werbetexte in eine andere

Sprache übersetzt, muß damit rechnen, daß er in die Überarbeitung der von der Software gelieferten Rohübersetzung mindestens soviele Arbeit steckt, wie er für die Übersetzung „zu Fuß“ benötigt. Das gilt insbesondere dann, wenn der Ausgangstext, wie leider im Bereich Technik häufig üblich, in unnötig umständlicher Sprache verfaßt ist.

Damit die Software damit klarkommt, müßte man den Originaltext (wie in den Handbüchern zu allen Programmen empfohlen) erst einmal in eine einfachere und klarere Sprache umwandeln, bevor man ihn übersetzen läßt (siehe Kasten auf der vorhergehenden Seite) – mit dem Risiko, daß das Übersetzungsprogramm aus dem jetzt verständlichen Ausgangstext eine Radebrechübersetzung macht, die man erst wieder in vernünftiges Deutsch oder Englisch bringen muß.

Franz Grieser (oha) 



#### Personal Translator Plus 2.0

V. Rheinbaben & Busch Verlag,  
Georg-Hallmaier-Straße 2-4, 81369  
München, Tel. (089) 723 77 77, Fax (089) 723 87  
58, Plattform: Windows 3.x, Preis: ca. 500 Mark

**T1 Standard 3.0** Langenscheidt, Postfach 40 11  
20, 80711 München, Tel. (089) 36 09 60, Fax  
(089) 36 09 52 22, Plattform: Windows 3.x,  
Windows NT ab 3.5, Preis: ca. 300 Mark

**Power Translator Pro** Globalink, über Softline,  
Appenweierer Str. 45, 77704 Oberkirch, Tel.  
(07802) 92 42 22, Fax (07802) 92 42 40,  
<http://www.softline.de>, Plattform: Windows  
3.x, Preis: ca. 800 Mark

**Telegraph 1.0** Globalink, über Softline, (Adresse  
siehe Power Translator Pro), Plattform:  
Windows 95, Windows NT ab 3.51, Preis:  
ca. 1800 Mark

**Transcend 1.2** Intergraph, über Heisoft, Luxemburger  
Str. 124, 50939 Köln, Tel. (0221) 94 26 70,  
Fax (0221) 94 26 79, <http://www.hei-soft.de>,  
Plattform: Windows 3.x, Preis: ca. 1450 Mark

Die für den Test verwendeten Dokumente  
finden Sie in den CHIP-Online-Diensten  
(<http://www.chip.de>) und auf der CHIP-  
Monats-CD, **CHIP-Code TRANSLAT**

## So hat CHIP getestet und bewertet

### Übersetzung

Die Programme müssen typische EDV-Fachtexte und Geschäftskorrespondenz bearbeiten, die ins Englische bzw. Deutsche zu übertragen sind. Dazu werden nur die vorhandenen Wörterbücher genutzt, die vorher nicht um fachspezifische Begriffe erweitert werden. Soweit möglich, werden die Wörterbücher zum jeweiligen Fachgebiet ausgewählt.

### Analysefunktion

Die Benotung der Analysefunktion gibt an, wie gut die Programme Sätze analysieren und umsetzen. Positiv bewertet wird, wenn die Übersetzungen eine korrekte Satzstellung aufweisen, wenn die Bezüge innerhalb der Sätze stimmen (also z.B. Adjektiv und zugehöriges Substantiv im gleichen Geschlecht und Fall gebraucht werden) und die Programme Pronomina (also Fürwörter wie „er“, „sie“, „es“) korrekt verwenden. Die Bewertungen sind hier besser als bei den Übersetzungen, da weniger komplexe Beispielsätze verwendet werden. Die Beispielsätze enthalten ein allgemeinsprachliches Vokabular, damit die Programme die in den Wörterbüchern gespeicherten Informationen nutzen können.

### Wörterbuch

Hier wird bewertet, wie gut strukturiert die Wörterbücher sowie die einzelnen Einträge sind. Positiv bewertet werden Wörterbücher mit hierarchischer Struktur sowie nach Sachgebieten unterteilte Wörterbücher. Bei den Wörterbucheinträgen zählt, wieviel Informationen man für jeden einzelnen Begriff angeben kann (was die Übersetzungsleistung verbessert).

### Bedienung

Hier werden die Bedienung des Übersetzungsmoduls und des Wörterbuch-Editors sowie die Einbindung in ein Textprogramm bewertet.

### Gesamtwertung

Die Gesamtnote setzt sich zusammen aus: Übersetzung 40%, Analysefunktion, Wörterbuch und Bedienung je 20%.

#### ANALYSEFUNKTION

Personal Translator Plus 2.0	2
Langenscheidt T1	2
Power Translator Pro	3
Telegraph 1.0	3
Transcend 1.2	4

#### WÖRTERBUCH

Personal Translator Plus 2.0	2
Langenscheidt T1	2
Power Translator Pro	4
Telegraph 1.0	3
Transcend 1.2	4

#### ÜBERSETZUNG

	Technisch: E-D*	Technisch: D-E**	Geschäft: E-D*	Geschäft: D-E**	Durchschnitt
Personal Translator Plus	3	3	4	3	3,25
Langenscheidt T1	4	3	4	3	3,50
Power Translator Pro	5	4	5	4	4,50
Telegraph 1.0	5	4	6	4	4,75
Transcend 1.2	5	5	6	5	5,25

\* Englisch-Deutsch \*\* Deutsch-Englisch

#### BEDIENUNG

Personal Translator Plus 2.0	2
Langenscheidt T1	3
Power Translator Pro	3
Telegraph 1.0	2
Transcend 1.2	3

#### GESAMTWERTUNG

Personal Translator Plus 2.0	2,5
Langenscheidt T1	2,8
Power Translator Pro	3,8
Telegraph 1.0	3,5
Transcend 1.2	4,3